

Erfahrungsbericht

Das Wintersemester 2017/18 durfte ich an der Sookmyung Women's University in Seoul absolvieren. Ich habe mir von dem Auslandsstudium erhofft, Einblicke in das Studieren in Korea, einem Land mit großem Wirtschaftswachstum und Bildung als höchste Priorität zu erhalten, aber auch um interkulturelle Erfahrungen zu sammeln, was mich nach meiner Tätigkeit als interkulturelle Peer Tutorin am Zentrum für Schlüsselkompetenzen und forschendes Lernen der Viadrina, besonders gereizt hat. Der Studienalltag in Korea ist tatsächlich etwas anders als in Deutschland. Das Hauptaugenmerk liegt hier auf dem Auswendiglernen, statt wie gewohnt auf der Anwendung des Gelernten. Zwar ist das Niveau etwas geringer, jedoch wird mehr Fleißarbeit erwartet. Zu Beginn war ich zunächst sehr enttäuscht, da die Auswahl an Englischen Kursen sehr überschaubar war und einige Studenten hatten Probleme, genug Kurse zu finden. Letztendlich habe ich in diesem Semester die Kurse „Global Intellectual Property Strategy“, „Integrated Marketing Communication“, für den Schwerpunkt Innovation and Marketing, „Development Economics“ für European Economics und „Korean for Beginners“ belegt. Es hat mir besonders an dem Economics Kurs gefallen, nicht nur Formeln und Verschiebungen von Kurven in Graphen zu behandeln, sondern entwicklungsökonomische Modelle anhand aktueller Beispiele zu lernen. Ich habe Konkretes über die Volkswirtschaften verschiedener Länder gelernt. Die Beispiele in diesem Kurs wurden allerdings von der Professorin größtenteils auf Koreanisch erläutert, weshalb ich mich sehr benachteiligt gefühlt habe. Nachdem ich sie jedoch darauf hingewiesen habe, wurde es besser. Des Weiteren habe ich im Rahmen dieses Kurses das erste Mal seit Beginn meines Studiums wissenschaftliche Hausarbeiten schreiben müssen, wenn auch nur sehr kurze. Ich habe für mich persönlich einiges daraus gelernt. In „Global Intellectual Property Strategy“ habe ich eine Gruppenpräsentation halten müssen, was mir im Rahmen meines IBWL Studiums an der Viadrina noch nie begegnet ist. Der Kurs „Korean for Beginners“ war qualitativ zwar nur mittelmäßig, mir hat das Lernen der Sprache jedoch trotzdem Spaß bereitet und ich werde es nach meiner Rückkehr fortführen. Die Professoren waren im Allgemeinen sehr nett und an uns Austauschstudenten interessiert. Positiv überrascht war ich über das einwandfreie Englisch meiner koreanischen Professorinnen.



Die Betreuung der Austauschstudenten an der Sookmyung fand ich sehr gut. In dem internationalen Büro stand einem immer mindestens eine Ansprechpartnerin zur Verfügung, für Fragen jeglicher Art. Zudem wurde mir bereits vor Anreise ein „Buddy“ zugeteilt, eine koreanische Studentin, die mir bei den administrativen Angelegenheiten zu Beginn, oder bei alltäglichen Problemen helfen konnte.

Mein Buddy war allerdings immer sehr beschäftigt, weshalb ich Glück hatte, einige andere Koreaner bereits aus Frankfurt zu kennen, die zuvor zum Austausch an der Viadrina waren. Ich muss zugeben, dass ich es mir einfacher vorgestellt hatte, Koreaner kennenzulernen. Viele können kein Englisch oder trauen sich nicht Englisch zu sprechen, aus Angst Fehler zu machen. Also habe ich fast ausschließlich die Koreanerinnen aus dem Buddyprogramm der Universität kennengelernt. Die Buddies haben regelmäßig kleine kulturelle Ausflüge oder Veranstaltungen organisiert. Alles in allem hat mir der Austausch sehr gefallen und ich habe viel über die Menschen und die Kultur in diesem Land gelernt. Der erwartete Kulturschock blieb aus, jedoch kann ich bestätigen, dass es seine Zeit braucht, bis man sich an das Leben in der neuen Umgebung gewöhnt hat. Ich wäre gern für ein weiteres Semester geblieben. Ich bin sehr dankbar dafür, dass mir dieser Austausch ermöglicht wurde.

